



### In memoriam Friedrich Pölz

\* 20. September 1894, † 19. Juni 1973

In seinem Heim in Radbruch starb am 19. Juni 1973 ganz unerwartet FRIEDRICH PÖLZ, Ehrenmitglied unserer Gesellschaft.

FRIEDRICH PÖLZ wurde am 20. September 1894 in Hamburg geboren. Als Soldat im Ersten Weltkrieg verlor er den rechten Arm, ein Verlust, der seine Schaffenskraft keineswegs beeinträchtigte, sich allenfalls in seiner Handschrift zeigte. Von Beruf Schiffsmakler, blieb er zeitlebens dem weltoffenen hansestädtischen Milieu verbunden, auch als er aufs Land nach Radbruch zog oder im Alter öfters zu Kuren ins Alpenvorland ging.

Zum lebenden Tier hatte FRITZ PÖLZ, wie er von seinen Freunden meist genannt wurde, schon früh Beziehung und Verbindung, kam er doch unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg über die Haltung von Vögeln, vor allem Papageien, zur Terraristik und zur Pflege von Molchen, Salamandern und Schildkröten. Am 20. November 1946 trat PÖLZ dem alten „Salamander“ bei, der Vorläuferorganisation unserer Gesellschaft. Schon zuvor und mit besonderem Einsatz seit diesem Zeitpunkt suchte FRITZ PÖLZ herpetologische Literatur zu

beschaffen und den übrigen Mitgliedern zugänglich zu machen. Seine weltweiten Verbindungen dienten ihm etwa ab 1950 zur Anbahnung von Importen lebender Tiere, meist Molche und Salamander, zunächst aus Spanien, ab 1952 aus Nordamerika und später aus vielen Teilen der Welt, besonders auch aus Japan. Die wenigsten der importierten Terrarientiere hielt FRITZ PÖLZ selbst, die meisten gab er zu den Selbstkosten an interessierte Mitglieder weiter. Manche Veröffentlichung basiert auf Tieren, die FRITZ PÖLZ beschafft hatte, und einige Dissertationen, etwa die von ERHARD THOMAS, Mainz, fußten auf Tiermaterial, für dessen Besorgung FRITZ PÖLZ sich bemüht hatte. Auch manche Zuchtgruppe in unseren Terrarien geht auf PÖLZsche Importe zurück. Die im „Senckenberg“ aufbewahrten Typen von *Triturus pyrrhogaster sasayamae* MERTENS 1969 stammen ebenfalls von ihm.

Ab 1. Januar 1962 übernahm FRIEDRICH PÖLZ das Amt des Rechnungsführers im „Salamander“ von HEINZ HEMKER, das er auch über die Zeit der Umgründung der DGHT aus dem „Salamander“ als Schatzmeister mit großer Gewissenhaftigkeit weiterführte und bis zum Jahresende 1967 innehatte. Seine Verdienste um den Importdienst wurden durch die Verleihung der DGHT-Ehrenmitgliedschaft gewürdigt.

Aus der brieflichen Suche nach einem Tauschpartner für nordamerikanische Salamander entwickelte sich ab 1952 eine besonders herzliche, ja väterliche Freundschaft zwischen FRIEDRICH PÖLZ und dem damaligen jungen Studenten ARDEN BRAME. Zwischen beiden kam es nicht nur zu einer regen Korrespondenz und zu einem Austausch von lebenden Schwanzlurchen und Literatur über diese Tiere, sondern ARDEN BRAME konnte auf drei Europareisen Familie PÖLZ kennenlernen und wurde vom kinderlosen Ehepaar wie ein Sohn aufgenommen. ARDEN BRAMES Verehrung für die PÖLZsche Familie schlug sich auch in der Benennung einer neuen Salamanderart aus Costa Rica als *Oedipina poelzi* BRAME 1963 nieder.

Ein besonders tragischer Verlust, von dem sich FRIEDRICH PÖLZ nie wirklich erholt hat, traf ihn durch den Tod seiner zweiten Frau ELLA, geborene OETZMANN, am 7. Oktober 1966. Während seiner letzten Lebensjahre hat FRIEDRICH PÖLZ seine Importtätigkeit aus gesundheitlichen Gründen reduziert, doch nie ganz eingestellt.

Wann immer es sein Gesundheitszustand zuließ, war FRIEDRICH PÖLZ bis zuletzt auf den DGHT-Tagungen zugegen, wobei in den Gesprächen mit ihm so viel von seinen Kenntnissen der Biologie der Schwanzlurche sichtbar wurde, Kenntnisse, die er leider nie in gedruckter Form einer größeren Zuhörerschaft zugänglich gemacht hat. Mit dem Tod von FRIEDRICH PÖLZ verliert die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde nicht nur ihren ersten Schatzmeister und ihr Ehrenmitglied, sondern einen hilfsbereiten und tatkräftigen Menschen, um den wir alle trauern.

Für Hilfe bei der Suche nach Materialien zur Vita des FRIEDRICH PÖLZ dankt der Verfasser den Herren ARDEN H. BRAME, Jr., Pasadena, California, JOHANNES JAHN, Hannover, FRIEDRICH H. KENNEWEG, Bremen, HARALD MEIER, Hamburg, ROBERT MERTENS, Frankfurt am Main, WOLFGANG MUDRACK, Berlin, und ERHARD THOMAS, Mainz.

KONRAD KLEMMER